

2. Rennen

Zweiter souveräner Sieg für Fontana

Norberto Fontana (Dallara 395 Opel) heißt der Mann, den es zu schlagen gilt! Der Argentinier zeigte auch im zweiten Lauf zur Deutschen Formel-3-Meisterschaft 1995 eine brillante Leistung. Mit einem erneuten Start- und Zielsieg sicherte sich Fontana weitere 20 Meisterschaftspunkte und reist nun mit der Maximalausbeute von 40 Zählern zum nächsten Formel-3-Rennen auf der Berliner Avus am 6. Mai. Hinter Fontana sah Ralf Schumacher (Dallara 395 Opel) auf dem zweiten Platz die Zielflagge im ausverkauften Hockheimer Motodrom. Obwohl sich Schumacher in 1:00.34 Minuten auf dem 2.638 Kilometer langen Kurs die schnellste Rennrunde sicherte, konnte er Fontana nie gefährden und nicht verhindern, daß sein Abstand auf den Führenden nach 31 Rennrunden auf 4.82 Sekunden angewachsen war. Platz drei ging an den Österreicher Alexander Wurz (Dallara 395 Opel), der ein relativ ruhiges Rennen fuhr. Wurz lag nie in Schlagdistanz zu Schumacher und zumeist beruhigend weit vor seinen Verfolgern.

Wolf Henzler (Dallara 394 Opel) zeigte nach seinem gestrigen Sieg im F3V-B-Cup auch im zweiten Saisonlauf eine tolle Leistung: Der Formel-3-Neuling konnte, obwohl er bislang nur wenig Trainings- und Testmöglichkeiten hatte, erneut die interne Wertung gewinnen und sogar auf dem achten Gesamtplatz drei Punkte für die Meisterschaftswertung erringen. Den zweiten Platz im B-Cup holte sich Sandro Zani (Dallara 394 Fiat) vor Tim Bergmeister (Dallara 393 Opel).

Die mehr als 100.000 Zuschauer erlebten vor allem im Mittelfeld actionreiche Duelle. Hier tat sich Rui Aguas besonders hervor. Der Dallara 395 Opel Pilot attackierte bereits in der ersten Runde seinen portugiesischen Landsmann Pedro Couceiro (Dallara 395 Fiat). Dabei ging Aguas derart heftig zu Werke, daß er sogar in den "Notausgang" rutschte, was ihn aber nicht sonderlich beeindrucken konnte. Den dabei eingebüßten Platz an Paolo Coloni (Dallara 395 Opel) konnte Agus allerdings im Verlauf des Rennens nicht mehr zurückerobern, obwohl seine Attacken besonders zum Rennende immer heftiger wurden. Der Zweikampf kam Couceiro natürlich zugute und ließ ihn auf Platz vier landen. Coloni und Aguas belegten die Plätze fünf und sechs. Auf Platz sieben sah Klaus Graf (Dallara 395 Opel) die Zielflagge. "Jetzt weiß ich, warum es im Zeittraining nicht lief - es waren die Reifen, denn die hatte ich jetzt drauf und es lief wieder nichts", resümierte Graf. Arnd Meier (Dallara 395 Opel) und Vincent Radermecker (Dallara 395 Fiat) brachten sich bereits beim Start um alle Chancen, als sie wie festgeklebt stehenblieben, während "die Post abging". Auch im Ziel waren die beiden "vereint": Meier auf Platz elf, Radermecker auf Platz zwölf. Marcel Tiemann (Dallara 395 Fiat), der amtierende Champion aus der Formel Renault, holte sich in seinem zweiten Formel-3-Rennen auf Platz neun die ersten Meisterschaftspunkte.

Enttäuscht wird Oliver Tichy nach Österreich zurückreisen. Nur auf dem 14. Platz brachte der Opel Werksfahrer seinen Dallara 395 ins Ziel. In der zehnten Runde gerieten Arnd Meier und Tom Coronel (Dallara 395 Opel) aneinander. Während Meier mit hochgebogenem Frontflügel sein Rennen absolvierte, mußte Coronel mit plattem Hinterrad "die Segel streichen". Auch Ralf Kalaschek (Dallara 395 Opel) sah die Zielflagge nicht. Nach guter Trainingsleistung und tollem Auftakt im ersten Lauf, fiel Kalaschek auch im Sonntagrennen aus - der Grund war ein überhitzter Motor. Auch die beiden Teamkollegen Timo Kluck (Dallara 394 Opel) und Steffen Widmann verbuchten im zweiten Rennen eine Nullnummer. Ebenso erging es Johann Stureson (Dallara 394 Opel), der nach zwei Drehern seinen ersten Formel-3-Einsatz abbrach.